BLICKDIAGNOSE

Stellen Sie uns
Ihren Fall vor.
Bei Veröffentlichung
erhalten Sie **100 Euro!**
cornelius.heyer@springer.com

Glatt begrenzte, kugelige vom Nasensteg ausgehende Formation (l.), Präparat nach Exzision (o.).

Atemwegsobstruktion

Was wächst denn da aus der Nase?

— Ein 55-jähriger Landwirt stellte sich wegen einer schmerzlosen Hautveränderung vor, die über wenige Wochen an seinem linken Nasenloch gewachsen war. Bisher hatte er versucht, das Gewächs mit Hausmitteln zu behandeln. Es war aber recht schnell größer geworden und behinderte nun sogar die Nasenatmung links.

Der klinische Untersuchungsbefund des ansonsten gesunden Patienten zeigte im linken Naseneingang eine glatt begrenzte, kugelige, z. T. weißliche Formation, die von der Haut des Nasenstegs und des membranösen Septums auszugehen schien. Zentral wies die Veränderung einen dunklen „Nabel“ auf. Dahinter war die Nasenhaupthöhle bei der endoskopischen Untersuchung unauffällig.

Auch aus differenzialdiagnostischen Überlegungen erfolgte in Lokalanästhesie die Exzision der Neubildung mit einem knappen Sicherheitsabstand. Dabei wurden Anteile der kaudalen Septumkante und der mediale Schenkel des Flügelknorpels exponiert, weshalb – auch zur Vermeidung einer narbigen Ver-

ziehung des Naseneingangs – der Defekt mit einem Vollhauttransplantat aus der supraklavikulären Region gedeckt wurde. Der postoperative Verlauf war unauffällig, und der Patient ist seitdem beschwerdefrei.

Histologisch ergab sich die Diagnose eines Keratoakanthoms ohne Hinweise auf Malignität. Typisch dafür sind ein rasches Wachstum, die zentrale Delle, aus der sich keratotisches Material entleeren kann. Histologisch bereitet die Abgrenzung des aus einem Haarfollikel entstehenden Tumors zu einem hoch differenzierten Plattenepithelkarzinom manchmal Probleme. Ein besonderes Kennzeichen des Keratoakanthoms ist seine Tendenz zur Rückbildung, die bis zu vier Monate dauern kann.

→ Prof. Dr. Peter R. Issing

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- Hals- und plastische Gesichtschirurgie, Klinikum Bad Hersfeld GmbH, Seilerweg 29, D-36251 Bad Hersfeld